

Walter Biegger

Liestalerwegli 18
4133 Pratteln

Erreichte Anzahl
Erreichte Anzahl

15. Juni 2020

12.06.2020

bs	GO	Hs	SL	Rs	et	RV
GV	AL BVU	AL BFK	AL D/S	AL Fin	AL G/S	
Stab	Rechtsdienst	Personelles	EdM			
GR-Antrag	GR-Summarisch	Einwohner	Stellungnahme			
Empfangs- bestätigung	Besprechung	Lesestoff	Antwortschreiben			
Frist:	31.7.2020	Kopie erl. / Visum				
Datum:	15.6.2020	Visum GV	Thw	Geko	2576	

An die
Gemeindebehörden von
4133 Pratteln

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit längerer Zeit und befeuert durch die im März 2019 lancierte Schloss-Initiative verfolgt mich eine Vision, die inzwischen so ausgereift ist, dass ich sie hiermit auf den Weg bringen muss. Diese nicht formulierte

EINZEINITIATIVE gemäss § 11, Abs. 1 GO

betreffend eine sinnvolle und würdige Nutzung der heute brachliegenden Parzelle des ehemaligen Feuerwehr-Magazins durch Ausstellungslokalität und Park! Damit Schliessung einer unschönen Lücke im Ortsbild.

Die Schloss-Initiative kommt kaum vom Fleck und wird das anvisierte Ziel einer breiteren Nutzung nicht erreichen können. Nicht mal das Erdgeschoss ist behinderten gerecht, denn die Nebenräume (ehemaliges Wahllokal) weisen verschiedene Niveaus auf. Zur Begründung: Dieser Initiative mag gut gemeint sein greift aber zu kurz und kann aber auch nicht mit aufwändigem Einbau eines Personenliftes zum gewünschten Begegnungszentrum werden. Erstens wäre es ein sehr schmerzhafter Eingriff in das historische Bauwerk, wo auf Rücksicht auf eine mögliche Verschandelung viel Geld verschleudert werden könnte, ohne viel Nutzen zu Gewinnen. Wie ungleich teuer die Preise pro Kubikmeter umbautem Raum bei Eingriffen in alte Bausubstanz gegenüber Neubauten ist, hat man im Zusammenhang mit der Renovation der beiden Schulhäuser (Burggarten und Schloss) erfahren. Erst recht bei einem historischen Baukörper, wie dem Schloss, wo mit besonderer Vorsicht ans Werk gegangen werden muss. Davor sei gewarnt. Der Rittersaal – und nur dieser – könnte wohl mit dem angestrebten Personenlift erschlossen werden, eignet sich aber wegen den sehr massiven Stützen mitten im Raum sehr schlecht für die meisten Veranstaltungen. Da das darüber liegende Dachgeschoss aus den knappen räumlichen Gegebenheiten kaum mit vertretbarem Aufwand erschlossen werden kann, lohnt sich also ein Lifteinbau nicht. Ausserdem soll

der Denkmalschutz bereits früher schon mal einen Lifteinbau abgelehnt haben. Auch der in der Initiative geforderte Zutritt zu allen Räumen für Jedermann ist ohne Aufsichtspersonal undenkbar. An was es in Pratteln wirklich mangelt, ist eine Lokalität für Ausstellungen, die diesen Namen auch verdient. Und damit zu meiner Initiative, die als Gegenvorschlag zur Schloss-Initiative betrachtet werden könnte, aber auch als eigenständige Initiative gesehen werden kann.

Die Initiative schlägt die Erstellung eines ebenerdigen, einstöckigen, dem KUSPO zugewandten evtl. Pavillonartigen Baukörpers auf der nördlichen Parzellenhälfte des ehemaligen Feuerwehr-Magazins vor. Vorwiegend als Ausstellungslokal gedacht, würde er aber auch andere Nutzungen zulassen. Damit hätten wir endlich ein behindertengerechtes Ausstellungslokal, ganz, oder teilweise unterkellert, bleibt offen. Um dem gerecht zu werden, müsste ebenerdig wenigstens eine behindertengerechte Toilette vorgesehen werden, die Restlichen im Sou-Sol. Mobile Wände für grössere Ausstellungsflächen oder als Trennwände für Gewerbeausstellungen könnten mit einem einfachen Kulissenlift aus dem Sous-Sol gehievt, bzw. wieder versenkt werden. Die südliche Parzellenhälfte (Höhe Schloss bis Obermattstrasse) wäre parkartig zu gestalten (evtl. mit Weiher, Brunnen Wasserspiele?). Der Baukörper im Hintergrund würde dadurch nicht mehr in Erscheinung treten. Dies ergäbe ein sehr schönes Gesamtbild, sehr zum Vorteil von Schloss und des gesamten Dorfkerns.

Nur Vor-, keine Nachteile:

1. Unschöne Lücke im Dorfbild wird geschlossen!
2. Dass Schloss wird massiv aufgewertet!
3. Kein Widerspruch zur Teilzonenrevision Ortskern!
4. Keine Verschandelung des historischen Schlosses!
5. Endlich behinderten gerechte Ausstellungsräume!
6. Kaum, oder vertretbare Mehrkosten gegenüber massiven Eingriffen am Schloss!
7. Grosser Zugewinn an Nutzungsmöglichkeiten!
8. Keine gegenseitige Beeinträchtigung beider Teile durch separate Zugänge!
9. Konzentration der Kulturen Einrichtungen an einem Ort! (kurze Wege)

Man ist geneigt, von einem «grossen Wurf» zu sprechen!
Ich bitte um wohlwollende Prüfung meiner Initiative!

Mit freundlichen Grüssen

Walter Bloegg